

Infotexte zur Sonderausstellung «August Künzler. Thurgau–Tanzania»

4. April–26. Oktober 2014

Altes Zeughaus Frauenfeld

INFOTEXT KURZ

«August Künzler. Thurgau–Tanzania» im Historischen Museum Thurgau

Die Sonderausstellung des Historischen Museums Thurgau im Alten Zeughaus zeigt multimedial Leben und Wirken eines schillernden Thurgauers im Spannungsfeld der afrikanischen Dekolonisation. Künzler zog 1929 nach Tanzania und wurde dort als Weizenkönig und Grosswildhändler bekannt. Genau ein halbes Jahrhundert später kam er zurück, weiterhin über Entwicklungshilfe mit Afrika verbunden. 1983 starb Künzler in Frauenfeld. Seine Lebensgeschichte zwischen Migration, Afrikabild und Tierhandel enthält Zündstoff.

INFOTEXT LANG

«August Künzler. Thurgau–Tanzania» im Historischen Museum Thurgau

August Künzler verliess 1929 die Schweiz, um im heutigen Tanzania sein Glück zu suchen. Zurück liess er eine sichere Existenz. In Afrika sah Künzler Möglichkeiten, die sich ihm in der Schweiz nie geboten hätten. Nach drei Jahren als Vorarbeiter auf Sisal- und Palmölplantagen konnte er Land erwerben und begann mit dem Aufbau einer eigenen Farm. Innerhalb eines halben Jahrhunderts sollte aus dem Kesswiler Gärtner eine der einflussreichsten Persönlichkeiten von Tanzanias Nordprovinzen werden. Kaum als Farmer etabliert, begann Künzler, den Vertrieb seiner Produkte selbst zu organisieren, um so den teuren Zwischenhandel zu umgehen. Daraus entstand ein immer grösser werdendes Firmenimperium. Er experimentierte zudem mit dem Anbau von Weizen sowie Saat- und Speisebohnen – eine Neuheit in der Region. Diese Unternehmung war so erfolgreich, dass Künzler bald als Weizenkönig von Tanganjika bekannt wurde.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt Künzler die Bewilligung zum Fang von Grosswild und verkaufte Giraffen, Elefanten und andere Tiere an Zoos weltweit. Kuoni-Touristen machten Halt auf seiner Big Game Ranch. Die politischen Umbrüche in der Region, die der Unabhängigkeit Tanzanias 1961 folgten, sowie seine mittlerweile angeschlagene Gesundheit veranlassten Künzler dazu, seine Betriebe schrittweise zu verkaufen. 1979 kehrte er in die Schweiz zurück. Seiner Wahlheimat blieb August Künzler bis zu seinem Tod 1983 durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit verbunden.

Die Ausstellung folgt den Spuren einer vielseitigen Thurgauer Persönlichkeit und spannt damit einen Bogen vom Thurgau um 1900 zur globalen Zeitgeschichte des (Post-)Kolonialismus.

Vernissage 3. April 2014, 18 Uhr

Informationen zur Ausstellung

Dauer: 4. April–26. Oktober 2014

Ort: Altes Zeughaus Frauenfeld

Öffnungszeiten: Di–So, 14–17 Uhr

Eintritt frei

Kontakt

Historisches Museum Thurgau

Tel. +41 58 345 73 80

historisches.museum@tg.ch

www.historisches-museum.tg.ch

Rahmenprogramm und Angebote für Gruppen und Schulen

Informationen und Anmeldung: www.historisches-museum.tg.ch/sonderausstellung